

Digitale Schnitzeljagd im Landkreis Kitzingen

Sicherlich hast Du schon mal von Geocaching gehört und vielleicht sogar schon einmal an dieser modernen Schnitzeljagd teilgenommen. Um deine Sommerferien etwas spannender zu machen, haben wir 6 Geocaches in unserem schönen Landkreis gelegt. Diese sind unterschiedlich lang und anspruchsvoll. Zieh alleine, zusammen mit Freunden, oder mit deiner Familie los, um die Rätsel zu lösen.

Vorab solltest du dies beachten:

- Mache dich mit deinem GPS-Gerät vertraut (Ersatzbatterien nicht vergessen!)
- Nimm ausreichend Getränke, einen Stift und einen Block mit
- Habe diese Cachebeschreibung digital oder in Papierform dabei
- Solltest du kein GPS-Gerät haben, kannst du auch dein Handy mit passender App nutzen

Besuche www.geocaching.com/live, um eine Applikation zu finden, die dein Smartphone in ein geocaching-freundliches GPS Gerät verwandelt. Hier bieten sich folgende Apps an: für Android: c:geo und bei Apple-Geräten: GCTools oder iGCT. Natürlich funktioniert auch die „Ur-App“ Geocaching von Groudspeak.

Wie funktioniert die Schnitzeljagd?

- In der Cachebeschreibung findest du Fragen, welche zu beantworten sind
- Jede Antwort liefert dir Teilzahlen von Koordinaten oder ganze Koordinaten für die weitere Station. Diese findest du in der Regel hinter den Antwortmöglichkeiten in der Klammer
- Sammle die Teilzahlen, um eine Gesamtkoordinate zu ermitteln
- Gib die weitere Koordinate in dein GPS-Gerät ein und gehe zur nächsten Station
- Am Ende der Schnitzeljagd solltest du eine Tüte/Dose finden, in der sich ein Stempel befindet
- Sammle alle 6 Stempel auf einem Blatt oder in der dafür vorgesehenen Skizze in dieser Beschreibung
- Lege die Tüte/Dose mit Stempel wieder zurück an den vorgefundenen Platz!
- Komm beim KJR Kitzingen vorbei und hol dir deine kleine Belohnung für dein Durchhalten ab! 😊



Solltest du Probleme bei der Lösung der Aufgaben haben, nicht weiter wissen, oder den Stempel nicht finden, dann melde dich gerne in den Öffnungszeiten telefonisch unter 09321/928-5702 oder JEDERZEIT per E-Mail an info@kjr-kitzingen.de



Trage hier deine Stempel ein!

Kitzingen:	Iphofen:	Rüdenhausen:
Feuerbach:	Volkach:	Dettelbach:

Solltest du alle Stempel gesammelt haben, dann komm bei uns in der Geschäftsstelle *Obere Bachgasse 16, 97318 Kitzingen* vorbei, und hol dir deine kleine Belohnung ab! 😊





Bevor du losziehst, solltest du dir einen Stadtplan in der Touristinfo besorgen, diesen benötigst du, um Frage Nr. 8 zu beantworten. Ansonsten hilft dir sicher auch Google weiter :p. Um zur nächsten GPS Koordinate zu gelangen, musst du erst diese Fragen richtig beantworten und die zugehörigen Zahlen in den Klammern an der entsprechenden Zahl eintragen. Dann gelangst du zu deinem Zielort.

1. Wie viele Laternen sind auf der alten Mainbrücke aufgestellt?
 - a) 10 (48)
 - b) 13 (49)
 - c) 11 (51)

An der 6 und 7 Laterne findest du eine Übersichtskarte der Stadt mit Bauwerken Kitzingens. Die folgenden Fragen kannst du hier beantworten.

2. Von wem wurde die ehemalige Ursulinen Klosterkirche erbaut?
 - a) Hans Eckart (43)
 - b) Stefan Günthner (46)
 - c) Antonino Petri (44)
3. Ist die spätgotische Hallenkirche eine ... ?
 - a) Evangelische Kirche (14)
 - b) Katholische Kirche (10)
 - c) Orthodoxe Kirche (16)
4. Das von Richard Beittner erbaute Haus, ist das Vereinsheim von ...
 - a) Siedlersportverein (07)
 - b) Ruderverein (09)
 - c) Technisches Hilfswerk (05)
5. Aus welcher Epoche stammt die alte Mainbrücke?
 - a) Spätgotik (2)
 - b) Renaissance (5)
 - c) Mittelalter (3)
6. Am Ende der alten Mainbrücke – auf der Seite von Etwashausen, befindest du dich in der Gartenstadt. Hier findest du ein grünes Haus vor der eine Statue steht. Addiere hier die Salatköpfe und Möhren. Welche Zahl ergibt es??
 - a) 20 (7)
 - b) 19 (5)
 - c) 11 (9)
7. In der Balthasar-Neumann-Straße findest du eine Hausfassade mit einer ...
 - a) Sonnenuhr (7)
 - b) Kuckucksuhr (6)
 - c) Spieluhr (4)

8. In der gleichen Straße findest du ein Gebäude, welches eingerüstet bzw. verhüllt ist. Erbaut wurde es von Balthasar Neumann. Auf welchem Geldschein war dieses Gebäude mal abgebildet.

- a) 20 DM Schein (9)
- b) 5 DM Schein (2)
- c) 50 DM Schein (7)

Du hast nun 10 Fragen beantwortet! Prima. Trage die Zahlen der Antworten, welche in Klammern stehen, in dem Lösungskästchen ein. Beachte dabei die Reihenfolge der Fragen. So bekommst du die neue Koordinate, um weiter zu machen!

9. Welcher Fluss fließt durch Kitzingen?

- a) Donau (1)
- b) Pegnitz (6)
- c) Main (4)

10. Wie viele Eisdielen gibt es in Kitzingen?

- a) 4 (6)
- b) 3 (7)
- c) 2 (3)

Lösung

N		°		/												
<table border="1" style="margin: auto; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="padding: 2px 10px;">1</td> <td style="padding: 2px 10px;">1</td> <td style="padding: 2px 10px;">2</td> <td style="padding: 2px 10px;">2</td> <td style="padding: 2px 10px;">5</td> <td style="padding: 2px 10px;">6</td> <td style="padding: 2px 10px;">7</td> </tr> </table>										1	1	2	2	5	6	7
1	1	2	2	5	6	7										
E		°		/												
<table border="1" style="margin: auto; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="padding: 2px 10px;">3</td> <td style="padding: 2px 10px;">3</td> <td style="padding: 2px 10px;">4</td> <td style="padding: 2px 10px;">4</td> <td style="padding: 2px 10px;">8</td> <td style="padding: 2px 10px;">9</td> <td style="padding: 2px 10px;">10</td> </tr> </table>										3	3	4	4	8	9	10
3	3	4	4	8	9	10										

Du bist an deiner ersten Koordinate angekommen! Wir hoffen du weißt, wo Du dich jetzt befindest und um welchen PLATZ es sich handelt? Hier warten noch einige Fragen auf dich, die du beantworten musst, um die nächste Koordinate zu finden.

1. Wie heißt das Bauwerk am Platz, wo das Wasser fließt, bzw. nach wem ist es benannt?

- a) Hadeloga (54)
- b) Kilian (49)
- c) Stephan (42)

2. Wie viele Engel befinden sich an der Rathausfassade?

- a) 4 (44)
- b) 3 (42)
- c) 1 (40)

3. Wie lange ist die „Kitzinger Elle“?

- a) 81,5 cm (17)
- b) 83,3 cm (10)
- c) 82,7 cm (11)

4. Wer erbaute das Kitzinger Rathaus?

- a) Meister Eder (05)
- b) Meister Eckart (09)
- c) Meister Balke (07)

5. Wann fand im 2. Weltkrieg die Bombardierung auf Kitzingen statt?

- a) 21. März 1945 (6)
- b) 16. März 1945 (3)
- c) 23. Februar 1945 (1)

Lösung

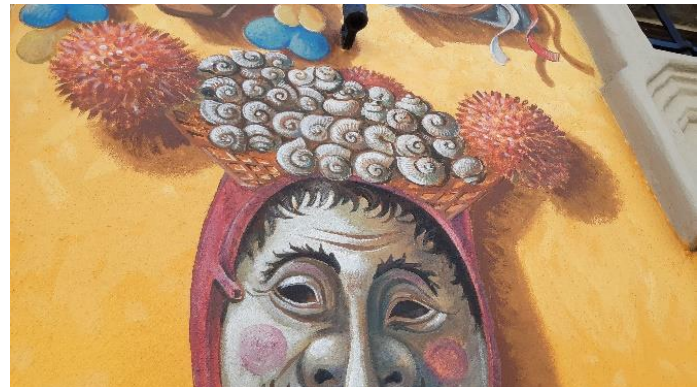
N	1	1	2	2	5	6	7
E	3	3	4	4	8	9	10

Trage deine Lösungen der ersten 5 Fragen schon mal in das Lösungskästchen ein. Nun gehe zu dem Ort mit dieser Koordinate: **N 49° 44. 366 / E 10° 09. 688**
Hier geht's dann weiter mit 5 Fragen weiter....
Super du hast ihn gefunden!

6. Wie viele Partnerstädte hat Kitzingen?
a) 3 (7)
b) 4 (3)
c) 2 (5)
7. In welchem Land liegt die am weitesten entfernte Partnerstadt?
a) Frankreich (0)
b) Polen (0)
c) Italien (1)
8. An diesem Platz befindet sich ein Bauwerk von Antonio Petrini – Was ist es heute?
a) Schule (9)
b) Landratsamt (3)
c) Evang. Kirche (5)
9. In welcher Himmelsrichtung befindet sich der Haupteingang der Stadtkirche?
a) Westen (7)
b) Norden (5)
c) Osten (3)

Fast hast du es geschafft! jetzt fehlt noch eine Frage für die letzte Koordinate. Du darfst weiter zu **N 49° 44. 247 E 10° 09. 620** . An der Station angekommen, siehst du eine bunte Fassade mit zahlreichen Masken.

10. Auf einer Maske befinden sich Muscheln. Wie viele Muscheln zählst du?
a) 27 (7)
b) 31 (3)
c) 29 (5)



Du hast nun alle Zahlen zusammen, um die letzte Koordinate zu vervollständigen. Achte auf dem Weg dahin auf den Boden. Du könntest etwas entdecken, worüber du stolpern kannst. Was ist das?
Näher Informieren darüber kannst Du dich unter:
<https://sites.google.com/site/stolpersteinekitzingen/>
https://de.wikipedia.org/wiki/Liste_der_Stolpersteine_in_Kitzingen

Du bist nun am Ziel angekommen! – Super gemacht! Halte die Augen offen. Hier findest du eine Tüte oder eine Dose mit einem Stempel. Trage den Stempel in das dafür vorgesehene Stempelblatt ein, oder sammle die Stempel auf einem extra Blatt. ☺ Vergiss bitte nicht, den Stempel an seinen Ort zurückzulegen!

Iphofen

Startpunkt: Knauf Museum

GPS: N 49° 42. 237 E 10° 15. 619



Heute geht es in die Stadt, in der zurzeit, „dreckige Schuhe“ mit einer Geschichte bestaunt werden können. In der Sonderausstellung des Knauf Museum in Iphofen.

In der Ausstellung befinden sich Schuhe von Sportlern, Politikern und Prominenten. Sie werden als „dreckig“ bezeichnet, da die Schuhe eine Geschichte erzählen. Es hängt z.B. noch Gras an ihnen oder es wurden mit ihnen tausende Kilometer und unzählige Bergpässe zurückgelegt. Bevor Du Dich jetzt auch mit Deinen Schuhen auf die Tour begibst, musst du zuerst einige Fragen rund um die Ausstellung und einen wichtigen Ort in der Stadt beantworten. Somit bekommst du die nächsten Koordinaten für Dein nächstes Ziel.

Zum Entschlüsseln der Fragen hilft dir das Alphabet.

A B C D E F G H I J K L M N O P Q R S T U V W X Y

1. Wie heißt die Ausstellung, die sich derzeit im Knauf Museum befindet?
Das Lösungswort hat 12 Buchstaben. Trage sie in die Skizze „Koordinaten für Station“ ein!
Der 11. Buchstabe ist die Zahl, die du in der Skizze auf dem Platz Nr. 11 eintragen musst.

2. Wie viele Exponate (Schuhe) befinden sich in der Ausstellung?
Die Lösung muss für die Nr. 12 + 13 in der Skizze eingetragen werden.

_____ Exponate

3. „Da hängt noch Gras dran, Gras von Wimbledon!“ Zitat des Leiters des Knaufs Museum.
Wem gehören diese Schuhe??
Hier benötigst du die Anfangsbuchstaben des Vor- und Nachnamens und den dazugehörigen Zahlenwert des Alphabets. Trage die Zahlen auf Platz Nr. 4 und 5 in der Skizze ein.

4. In der Ausstellung befinden sich auch Schuhe von Promis aus Film und Fernsehen.
Beispielsweise die Mokassins von Winnetou. Welcher Autor schrieb die Geschichte des Apachen? Ziehe 1 ab von der Anzahl der Buchstaben.

Bevor Du Dich auf den Weg machst und Iphofen mit seinen Mauern, Toren und Türmen erkunden wirst, darfst Du in der Phantasie in „ledernen Schnabelschuhe“ schlüpfen. Diese Schuhe waren in einer Zeitepoche sehr populär, umso länger die „Schnäbel“ waren, desto reicher die Besitzer. (Übrigens, im Museum sind sie zu sehen).

Schuhe und ihre Geschichten

Ausstellung

Die neue Sonderausstellung „Schuh-Stories“ im Iphöfer Knauf-Museum startet wegen Corona mit Verspätung. Entdecken kann man dort Aschenbrödels Tanzschuh und Wimbledon-Staub.



Einer der berühmtesten Schuhe: der Schuh von Aschenbrödel aus dem Film „Drei Haselnüsse für Aschenbrödel“. Im Winter 1972/1973 hatte Aschenbrödel ihren Schuh auf der Treppe von Schloss Moritzburg verloren. FOTO: GERHARD KRÄMER



OBE: Museumsleiter Markus Mergenthaler ist stolz darauf, viele außergewöhnliche Schuhexponate für die Ausstellung bekommen zu haben. Darunter auch Winnetous Lederstiefel, die bei den Karl-May-Festspielen in Elspe getragen wurden.

UNTEN: Schuhe von Bastian Schweinsteiger mit dem Namen seiner Ex-Freundin als Aufschrift reihen sich ein in eine Vielzahl besonderer Fußbekleidungen.



Von GERHARD KRÄMER

Das Iphöfer Knauf-Museum öffnet am Dienstag, 19. Mai, wieder seine Türen. Wegen der Corona-Pandemie ist die Sonderausstellung „Schuh-Stories“ nun erst sieben Wochen später zu sehen, dafür aber bis 8. November. Für Besucher gilt Maskenpflicht und Abstand halten.

Museumsleiter Markus Mergenthaler ist erleichtert, dass die sorgfältig vorbereitete Ausstellung über Schuhe und ihre Geschichten nun öffnen kann. Auch sei es gelungen, die Leihgeber von einer Verlängerung der Ausstellung zu überzeugen. Nur die Fußbekleidung einer ägyptischen Mumie wird fehlen. Das Objekt konnte coronabedingt nicht nach Iphofen reisen. So wird es nur ein Bild davon geben.

In den Schuhen von Lady Gaga über den Laufsteg

50 Besucher dürfen gleichzeitig im Museum sein. Die Mitarbeiter des Museums werden viel zu tun haben, denn Stellen, die von Besuchern angefasst werden könnten, müssen immer wieder desinfiziert werden. Aber Markus Mergenthaler ist zuversichtlich, dass die Besucher auch die ihnen aberlangte Sorgfalt walten lassen. Denn einige Dinge möchte das Museum ihnen nicht vorenthalten. Den Laufsteg zum Beispiel. Verschiedene Schuhmodelle stehen Besucherinnen und Besuchern in einem Regal zur Verfügung, in die man schlüpfen und ausprobieren darf, wie sich beispielsweise Stiefel im Stil von Lady Gaga anfühlen. Mit diesen geht es dann auf den Laufsteg. Eine Kamera eröffnet auch dem Model einen Blick auf seinen/ihren Gang.

Doch die Ausstellung ist mehr. Schuh-Stories entführt in die Welt der Pumps, Stiletto, Stiefel und Ballerinas, zeigt ihre Geschichten und lädt die Besucher dazu ein, Teil der Schuhmodewelt zu werden. Und es gibt Antworten auf viele Fragen. Zum Beispiel: Wie sehen eigentlich die Schuhe von Boris Becker aus, die er bei einem seiner Siege in Wimbledon trug? Und welches Geheimnis verbirgt sich hinter japanischen Holzsandalen, die Geta genannt werden? Seit wann unterscheiden wir zwischen lin-

kem und rechtem Schuh? Aus unserem Alltag ist das Schuhwerk nicht mehr wegzudenken. Mehr als 20 Milliarden Paar werden im Durchschnitt heutzutage weltweit pro Jahr produziert. Umgerechnet auf die Weltbevölkerung entspricht das etwa zwei bis drei Paar Schuhen pro Kopf.

Die Bedeutung des Schuhwerks ist in der Sonderausstellung zu sehen

Schuhe sind Kennzeichen für bestimmte Gruppen, Vereine, Tätigkeiten oder gar politische Positionen. Sich selbige leisten zu können, war und ist keine Selbstverständlichkeit. Dies wird in der Sonderausstellung nicht zuletzt auch durch einen Blick auf die Schuhherstellung verdeutlicht.

Papst Benedikt, Judy Garland, Marilyn Monroe, Kati Wilhelm, Michael Schumacher oder Hans-Dietrich Genscher: Schuhe von weltberühmten Persönlichkeiten und von zeitgeschichtlichen Schlüsselereignissen sind in der Sonderausstellung „Schuh-Stories“ zu sehen. Die Ausstellung zeigt rund 80 Exponate, die individuelle Geschichten aus unterschiedlichen Zeiten und von verschiedenen Orten erzählen und auch Blicke jenseits der westlichen Schuhkultur ermöglichen.

Ein Drittel der Exponate kommt von außerhalb Europas. Darunter sind Mokassins, die Karl May auf seiner Amerikareise 1908 erworben hatte. Zu den ausgefallenen Objekten zählen auch der größte Schuh, den ein Mensch je getragen hat, und Schuhe mit außergewöhnlichem Design, die mit dem Wiener „Crazy Shoe Award“ ausgezeichnet wurden. Auch Schuhentwürfe von Studierenden der Deutschen Schuhfachschule Pirmasens sind zu sehen.

Wie es zu dieser Ausstellung kam? Es war eine Idee des Museumsleiters Markus Mergenthaler, die er schon lange mit sich herumgetragen hatte. Viele Besucher sind nach seinen Worten bei einem Gang durch das Knauf-Museum Iphofen mit seiner Reliefsammlung der großen Kulturepochen immer wieder begeistert von der Vielzahl der Exponate und deren Herkunft. Die vielen unterschiedlichen Darstellungen von Schuhen in der Reliefsammlung führten zu der Idee, eine Sonderausstellung dazu zu veranstalten.



OBE: Der Schuh von Boris Becker hat noch Wimbledon-Staub an der Sohle. **UNTEN:** Schuhe von Guido Westerwelle und Hans-Dietrich Genscher.



Vorschriften im Knauf-Museum

Aufgrund der Corona-Pandemie gelten auch im Knauf-Museum strenge Hygienevorschriften. 50 Besucher dürfen – mit Maske – gleichzeitig im Museum sein, in einzelne Räumen dürfen auch nur eine bestimmte Zahl von Besuchern gleichzeitig. Das Museum ist bemüht, viele Dinge zu ermöglichen, aber: mit Abstand und Sorgfalt. Jeder Besucher erhält einen Audio-Guide, Führungen gibt es derzeit keine.

Die Ausstellung ist bis 8. November zu sehen: Dienstag bis Samstag 10 bis 17 Uhr, an Sonntagen von 11 bis 17 Uhr. Montag geschlossen. Weitere Informationen im Internet unter www.knauf-museum@knauf.de QUELLE: GRK



Besucher dürfen hier in Schuhe schlüpfen und sich auf dem Laufsteg beweisen.



Die Sonderausstellung „Schuh-Stories“ informiert auch über die Herstellung von Schuhen.

Rüdenhausen

Startpunkt:

GPS: N 49° 45' 878" / E 10° 20' 592"



Wichtige Informationen zu dieser Runde:

Ihr braucht einen Maßstab oder ein Maßband um alle Fragen beantworten zu können. Gibt es ein paar Möglichkeiten sich abzukühlen. Wegstrecke einfach: ca. 1 Km

Parken könnt ihr bei: N49° 45' 906"/ E010 20.619

1. In welchen Jahren wurde die Kirche erbaut?

- a) 1541 – 1549 (N49.46.753, E010 21.667)
- b) 1708 – 1712 (N49 45.850, E010 20.524)
- c) 1901 – 1909 (N49 45.138, E010 20.648)

2. Du stehst hier vor einem Garten. Wie viele Vögel stehen am Brunnen?

Die Anzahl der Vögel = A

Berechne die neue Koordinate:

N49 45.784 + A / E010 20.560 - A

3. Du stehst jetzt vor einer ehemaligen Mühle. Wie heißt die ehemalige Mühle? Das Foto vom Folgenden Schild hilft dir vielleicht.



- a) Herrenmühle (N49 45.633, E010 20.687)
- b) Nierenmühle (N49 46.034, E010 20.468)
- c) Dinkelsmühle (N49 45.987, E010 20.781)

4. An der Nächsten Koordinate findest du das folgende Bild. Wie breit ist der eingekreiste Stein in der Mitte in cm?



- a) 89 cm (N49 46.287, E010 21.311)
- b) 132 cm (N49 45.396, E010 20.701)
- c) 151 cm (N49 45.573, E010 20.691)

Mache dich nun auf den Weg zur letzten Koordinate. Halte die Augen offen. Hier findest du eine Tüte oder eine Dose mit einem Stempel. Trage den Stempel in das dafür vorgesehene Stempelblatt ein, oder sammle die Stempel auf einem extra Blatt. ☺ Vergiss bitte nicht, den Stempel an seinen Ort zurückzulegen!

Feuerbacher Wald - Baumumbaupfad

Startpunkt:

GPS: N 49° 47.618 E 010° 18.070



Vom Startpunkt aus folgt ihr dem Waldumbaupfad. Auf diesem befinden sich insgesamt 10 Infotafeln. Die Infotafeln haben alle im unteren Bereich ein Tier oder eine Pflanze abgebildet. Die Fragen gehören zu diesen Tieren und Pflanzen.

Die Wegstrecke beträgt ca 1,5 km. Wer möchte kann im Anschluss noch an einen Wasserfall mit Badestelle. Die Informationen dazu findet Ihr in der Dose am ende des Caches versteckt.

Tafel 1: Welches Tier ist auf dieser Tafel zu sehen?

- a) Rebhuhn (A=9)
- b) Eichelhäher (A=0)
- c) Amsel (A=7)

Tafel 2: Welche Farbe haben die Beeren auf dem Bild?

- a) Gelb (B=7)
- b) Rot (B=2)
- c) Schwarz (B=0)

Tafel 3: Welches Tier ist auf dieser Tafel zu sehen?

- a) Marder (C=4)
- b) Fuchs (C=3)
- c) Maus (C=7)

Tafel 4: Welcher Vogel ist auf dieser Tafel zu sehen?

- a) Blaumeise (D=5)
- b) Elster (D=9)
- c) Rotkehlchen (D=1)

Tafel 5: Was für ein Tier ist hier zu sehen?

- a) Raupe (E=7)
- b) Schmetterling (E=1)
- c) Stechmücke (E=4)

Tafel 6: Welche Farbe hat die Blume auf dem Foto?

- a) Weiß und Gelb (F=1)
- b) Rot und Gelb (F=0)
- c) Blau und Gelb (F=6)

Tafel 7: Wie heißt der Waldbewohner auf dieser Tafel?

- a) Dachs (G=1)
- b) Buntspecht (G=4)
- c) Reh (G=5)

Tafel 8: Welcher Pilz ist auf dieser Tafel zu sehen?

- a) Tintling (H=1)
- b) Fliegenpilz (H=6)
- c) Schirmpilz (H=9)

Tafel 9: Wie heißt die Blume auf dieser Tafel?

- a) Maiglöckchen (I=8)
- b) Osterglocke (I=0)
- c) Schneeglöckchen (I=5)

Tafel 10: Wie heißt der Käfer auf der letzten Tafel?

- a) Maikäfer (J=0)
- b) Junikäfer (J=3)
- c) Hirschkäfer (J=6)

Zu jeder Antwort findet ihr einen Buchstaben und eine Zahl. Gleich hier findet ihr Koordinaten, denen noch die Zahlen fehlen. Tragt die Zahlen eurer Lösung für den jeweiligen Buchstaben ein. So erhaltet ihr die Endkoordinate, wo die finale Dose versteckt ist.

N49° GC. HDA E010° EI. BFJ

N49° __ . __ __ E010° __ . __ __

Halte die Augen offen. Hier findest du eine Box oder eine Dose mit einem Stempel. Trage den Stempel in das dafür vorgesehene Stempelblatt ein, oder sammle die Stempel auf einem extra Blatt. ☺ Vergiss bitte nicht, den Stempel an seinen Ort zurückzulegen!

Volkach – „Der verpeilte Stadtführer“

Startpunkt: **Marktplatz**

GPS: N 49° 51' 941" / E 010° 13' 558"



Guten Tag,

Willkommen bei der kleinen Stadtführung hier in ... mhh wo sind wir den nochmal Achja in Volkach, wir stehen hier vor dem historischen Rathaus auf dem Marktplatz, das Rathaus wurde 1544 erbaut und stellt den Mittelpunkt des Stadtlebens dar. Hier auf dem Marktplatz finden immer wieder kulturelle Veranstaltungen statt. Dort drüben ist der Brunnen der 1480 erbaut und 1720 erneuert wurde. Auf dem Brunnen können wir eine Brunnenfigur sehen, eine sogenannte .. ähm wie hieß die den genau nochmal?

1. Kann mir hier mal einer helfen?
 - a) Maria Immaculata 49° 51' 866" / 010° 13' 608"
 - b) Josef Waterstein 49° 51' 520" / 010° 13' 200"
 - c) Maria Magdalena 49° 51' 800" / 010° 13' 400"

Ahh ja genau so hieß die Figur ja. Nun können wir auch weiter zu unserem nächsten Ziel gehen. Wir bewegen uns entlang Marktstraße, an der katholischen Stadtpfarrkirche St. Bartholomäus, deren Baubeginn 1413 war. Innen und außen kann man verschiedene Bilder, Figuren und Darstellungen sehen. Unsere nächste Station ist das Obere Tor, welches im Volksmund „Sommerachertor“ heißt, da es in Richtung Sommerach zeigt. Oder auch „Diebestor“ da es früher der Sitz des Stadtgefängnisses war.

2. Das Tor wurde im 13 Jahrhundert erbaut und mhh ja wann genau wurde es nochmal umgebaut, wo steht das denn nur?
 - a) 1554 49° 51' 570" / 010° 13' 615"
 - b) 1597 49° 51' 985" / 010° 13' 616"
 - c) 1609 49° 51' 600" / 010° 13' 614"

Wir gehen nun zurück die Marktstraße entlang Richtung „Gaibacher Tor“. Auf der rechten Seite können wir das Alte Rentamt sehen, das etwa Ende des 16. Jahrhunderts mit einem Renaissance-Fachwerk erbaut wurde. Im alten Rentamt war einst der Kapitelhof und die Zehntkellerei des Würzburger Domkapitels, das Königlich bayrische Rentamt, sowie ein Polizeigebäude.

Unsere nächste Station ist das sogenannte Schelfenhaus. Über dem Hauptportal kann man das Wappen des Bauherrn dem Handelsmann und Tatherrn Johann Georg Adam Schelf sehen.

Im Oberen Stockwerk gibt es neben dem Ofensaal, einen Bildersaal, sowie das Professor Rösser Zimmer. (Besichtigungen nur im Rahmen einer Stadtführung möglich. Näheres in der Touristikinformation Volkach)

Das Haus wurde von 1979 bis 1992 umgebaut und wird heute im Untergeschoss von der Deutschen Akademie für Kinder- und Jugendliteratur als Geschäftsstelle genutzt, in einem Seitentrakt ist ebenfalls die Stadtbibliothek untergebracht.

3. So wieder eine klassische Frage wer weiß wann die Grundsteinlegung des Schelfenhauses war?
- a) 1695 49° 52' 020" / 010° 31' 500"
 - b) 1709 49° 51' 590" / 010° 31' 520"
 - c) 1719 49° 52' 050" / 010° 31' 516"

Wir haben nun eine kleine Strecke vor uns und begeben uns zum zweiten noch erhaltenen Stadttor.

Das untere Tor auch Gaibachertor bzw. Krakenturm genannt, wurde ebenfalls 1597 umgebaut, da es sich tiefer als das obere Tor befindet. Es grenzt an den Bach „die Volkach“ an. An der linken Seite kann man die Hochwassermarken aus den verschiedenen Jahrhunderten sehen.

4. Volkach war nicht immer So groß wie heute, früher war die untere Vorstadt eine mhh was was war das nochmal für eine Siedlung?
- a) Bauernsiedlung 49° 52' 070" / 010° 14' 800"
 - b) Fischersiedlung 49° 52' 050" / 010° 13' 858"
 - c) Schmiedesiedlung 49° 52' 020" / 010° 13' 100"

Wir gehen nun etwas in die Natur und in den Schatten, wir folgen der Volkach etwas in Richtung des Krankenhauses. Wir kommen an einer weiteren geschmiedeten Figur eines Ochsen vorbei und später zu einem Spielplatz um eine kleine Pause einzulegen.

Wenn ich mich nicht verlaufen habe, sollten wir nun hinter dem Pfarrheim stehen, wo eines der 72 Stundenprojekte im Rahmen der 72 Stundenaktion des BDKJ stattgefunden hat.

5. Was für ein 72 Stundenprojekt könnte die Jugendgruppe hier gemacht haben?
- a) Renovierung eines Partyraumes 49° 52' 125" / 010° 13' 633"
 - b) Bauen von Palettenmöbeln 49° 52' 225" / 010° 13' 410"
 - c) Erneuerung einer Unterstellhütte 49° 52' 200" / 010° 13' 490"

Wir gehen nun über das kleine Brücklein weiter zurück in Richtung Main. Unsere nächste Station ist ein Steinkunstwerk das einen Schutzpatron zeigt. Einer Alten Sage nach, gab es in der Nähe in einem Graben der früher ein See war, einen Lindwurm, der Menschen und Tiere vergiftete. Nachdem der See abgelassen wurde und der Graben austrocknete, konnte das Tier sich hier nicht mehr aufhalten und seitdem sei Ruhe eingekehrt. Jedes Jahr am Samstag nach Fronleichnam findet aufgrund dieses Ereignisses eine große Wallfahrt nach Burgwindheim statt.

6. Jetzt aber zur brennenden Frage, wie heißt der Schutzpatron von Volkach?
- a) St. Georg 49° 51' 975" / 010° 13' 666"
 - b) St. Laurentius 49° 51' 985" / 010° 13' 777"
 - c) St. Martin 49° 51' 995" / 010° 13' 888"

Unsere nächste Station ist der Gänseplatz:

Auf dem Weg dorthin kommen wir am Ferienhaus Mainschleife vorbei. Wenn wir dort die Sackgasse entlangsehen, können wir die Volkacher Barockscheune sehen, die auch das Volkacher Stadtmuseum beinhaltet. Die Barockscheune wurde 1714 aus fleinformatigem Muschelkalk erbaut, ein Blickfang ist das Mansarddach. Im Inneren gibt es verschiedene Informationen zum Weinbau, eine Büttnerwerkstatt, eine Sammlung alter Bocksbeutel, sowie wechselnde Ausstellungen im Foyer.

Irgendjemand gab mir den kleinen Tipp, dass es dort für Kinder wohl mehrere Fragespielstationen gibt und man den Tresor des Stadtschreibers knacken kann, wenn man alles richtig beantwortet. Ich habe es leider bisher noch nicht geschafft.

Der Gänseplatz brannte nach einem großen Brand 1804 komplett ab und wurde seit dem als Viehtränke genutzt. Im Jahre 1996 wurde der Gänseplatz neugestaltet - mit dem Gänsebrunnen und den Sitzgelegenheiten.

7. Nachdem der Gänseplatz ohne Gänse kein Gänseplatz wäre, wie viele kleine Gänse könnt ihr finden?
- | | |
|------|------------------------------|
| a) 2 | 49° 51' 810" / 010° 13' 180" |
| b) 3 | 49° 51' 910" / 010° 13' 288" |
| c) 4 | 49° 51' 710" / 010° 13' 188" |

Wir gehen nun zu unserer vorletzten Station, wieder durch die Innenstadt in Richtung Mainbrücke. Auf dem Weg dorthin kommen wir am Hindenburgpark vorbei, der auch gleichzeitig der Weinfestplatz ist. Wir überqueren die Hauptstraße und begeben uns auf die Mainbrücke.

Wir stehen nun auf der neuen Mainbrücke, die 2011 erbaut wurde. Bis zur Eröffnung der 1. Mainbrücke 1892, gab es wie vielerorts entlang des Maines einen Fährbetrieb. Da die Finanzierung der Brücke größtenteils die Gemeinde Volkach zahlen musste, wurde bis 1938 für die Benutzung der Brücke ein sogenannter Brückenzoll eingefordert.

Gegen Ende des Krieges, am 07. April 1945, wurde die alte Mainbrücke durch deutsche Truppen gesprengt und der Fährbetrieb wiederaufgenommen. 1949 wurde eine Behelfsüberbaubrücke nach dem „Roth-Wagner“ System erbaut. Diese Brücke wurde bis 2011 genutzt. Wenn wir in Richtung Astheim sehen, können wir links im Wald die Hallburg und rechts Maria im Weingarten sehen. Es gibt jedoch eine weitere Burg in der Nähe, die wir von unserer aktuellen Position aus nicht sehen können.

8. Sie hatte irgendein Tier im Namen wenn der mir nun aber noch einfallen würde?
- | | |
|--------------|------------------------------|
| a) Fisch | 49° 51' 990" / 010° 13' 302" |
| b) Vogel | 49° 51' 880" / 010° 13' 483" |
| c) Schlangen | 49° 51' 770" / 010° 13' 297" |

So wir kommen nun ans Ende unserer kleinen Stadtführung. Hier sehen wir einen Teil eines alten Weinfasses mit einer kleinen Stadtkarte und eingezeichneten Sehenswürdigkeiten. Schau dich mal genau um und halte die Augen nach einer Tüte oder Dose offen, in der sich ein Stempel befindet. Trage den Stempel in das dafür vorgesehene Stempelblatt ein, oder sammle die Stempel auf einem extra Blatt. ☺ Vergiss bitte nicht, den Stempel an seinen Ort zurückzulegen!

Dettelbach

Startpunkt:

GPS: N 49° 48 '292" / E 010° 10' 188"



Parken könnt ihr bei: N49° 48' 320"/ E010 10.155

1. Wann wurde die Wallfahrtskirche erbaut?
 - a) Von 1608 bis 1613 (N49 48.309 E010 10.215)
 - b) Von 1506 bis 1511 (N49 47.459 E010 10.369)
 - c) Von 1677 bis 1686 (N49 48.111 E010 10.798)

2. Hier siehst du ein Kreuz an der Wand hängen. Was steht auf diesem Kreuz?
 - a) Rette Dich (N49 47.389 E010 11.285)
 - b) Rette deine Seele (N49 48.242 E010 10.029)
 - c) Rette deinen Nächsten (N49 47.339 E010 10.297)

3. Du triffst hier auf eine etwas andere Bank. Aus welchem Material ist diese Bank?
 - a) Sandstein (N49 47.309 E010 11.215)
 - b) Granit (N49 48.016 E010 09.914)
 - c) Muschelkalk (N49 48.216 E010 09.854)

4. Hier triffst du auf einen Zebrastrreifen. Wieviel ganze Streifen hat dieser? (Wichtig, der halbe Streifen wird nicht mitgezählt) Die Anzahl der Streifen = A

Berechne die neuen Koordinaten:

N49 48.116 + A = ____

E010 09.702 – A = ____

5. Was hängt hier an der Hauswand?
 - a) Ein Pranger (N49 47.950 E010 09.566)
 - b) Ein Kreuz (N49 48.216 E010 09.811)
 - c) Eine Skulptur (N49 48.696 E010 09.954)

Halte die Augen offen. Hier findest du eine Box oder eine Dose mit einem Stempel. Trage den Stempel in das dafür vorgesehene Stempelblatt ein, oder sammle die Stempel auf einem extra Blatt. ☺ Vergiss bitte nicht, den Stempel an seinen Ort zurückzulegen!